

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Liegt ja af Dein Talla!“ is da Schneidrin ihr Köd, und spächt hin draf.

„Das is ja a Floign!“ moant 's Buabal und damits d' Muata glaubt, tupft da Kloan mit'n Fingal af's Talla und richti, ma siachts, wie in Lipperl sei' Fleisch gschwind davonsloigt.

Und wanns dastehn danah ollsand wie d' Orgelpfeifn und da Schneida und sie schaun a so hin draf, da wissn s' oll zwoa nöt, was denn das is, daß eah d' Freud nöt mehr kimmt, denn Kina san doh a Sögn Gottes! So trest si halt da Schneida ollmal, so oft oans daherkimmt, und kratzt aba doh in sein Kopf, als wann si an andra Gedanka in Hirnkastl meldat. I sag halt das: Viel Kina in a arma Familie — is mehr Load als wie Freud.

Jagt schaun ma zan Koasabauru umi. He, Bäurin, wie steht denn da Sögn? Sagt nix, abar an Blick wirfts ma zua, so an giftign, daß a frei durian geht. Auweh, da han i urichti angstimmt! Ban Uhrkastn steht ja da Baur hint, der so gern a Kind hätt und sei Wei — i woaf's nöt — sie mag koans. Nu, i laß Eng alloan und lof' a weng zua va heraufst, wie Enga Ehlobn dahingehet,

„Schau,“ sagt er nah an Eichtl und lögt an Arm um ihrn Hals, „mir ham a so an schen Bzig; weitum gherst olls insa und da Respekt greift dani in neun a zöha Pfarrn; abar oans hats halt netta!“